

WIR GRATULIEREN

Gratulationen

Ursula Schönijahn, Ehmen, Am Sandberg 13, feiert heute ihren 80. Geburtstag.

Heinz Müller, Wolfsburg, Hagebergstraße 32, blickt heute auf 80 Lebensjahre zurück.

Erwin Stadel, Wolfsburg, Kurze Straße 1, vollendet heute sein 80. Lebensjahr.

Marianne Berkemer, Wolfsburg, Eisenacher Straße 4, feiert heute ihren 80. Geburtstag.

Polsterarbeiten



Schöner EINRICHTEN

Cardenap 3 • 38518 Gifhorn
Telefon 05371-1 25 89
www.schoener-einrichten.de

REDAKTION WOLFSBURG

Bitte mailen Sie aktuelle Themen und Veranstaltungshinweise an redaktion.wob@bzv.de

Sekretariat
Ursula Müller (05361) 200740
Redaktionsfax (05361) 200737

Leserbriefe

leserbriefe.wob@bzv.de

Kernstadt

Christoph.Knoop@bzv.de
Stephanie.Knostmann@bzv.de
Thomas.Kruse@bzv.de
Markus.Kutscher@bzv.de
Kerstin.Loehr@bzv.de
Maika.Neupert@bzv.de
Hendrik.Rasehorn@bzv.de

Ortsteile und Dörfer

Barbara.Benstem@bzv.de
Claudia.Caris@bzv.de

Kultur

Hans.Karweik@bzv.de

Lokalsport

Christian.Buchler@bzv.de
Thorsten.Grunow@bzv.de
Daniel.Mau@bzv.de
Dominic.Rahe@bzv.de

WETTERHISTORIE

Das Wetter am Mittwoch

Höchsttemperatur: 23,7 Grad
Tiefsttemperatur: 10,9 Grad
Niederschlag: 2,7 l/qm
Sonnenstunden: 12,2 Std.

Heute vor einem Jahr

Höchsttemperatur: 22,5 Grad
Tiefsttemperatur: 8,0 Grad

Rekorde in der Region

Höchstwert: 28,0 Grad (2010)
Tiefstwert: 2,7 Grad (2009)

WOLFSBURGER NACHRICHTEN

Verantwortlich für den Lokalteil:
Dr. Kerstin Loehr und Christoph Knoop

Redaktion: Porschestraße 22-24, 38440 Wolfsburg,
Telefon (0 53 61) 20 07-40, Telefax (0 53 61) 20 07-37
Service-Center: Porschestraße 22-24, 38440 Wolfsburg,
Geschäftszzeiten: montags bis freitags 9.30 bis 18 Uhr,
samstags 9.30 bis 13.00 Uhr.

Unsere Abonnementpreise und die Allgemeinen Geschäftsbedingungen können im Online-Center unter www.oscbz-service.de oder in den Service-Centern unserer Zeitung eingesehen werden. Auf Wunsch schicken wir sie Ihnen auch zu / Anzeigenpreisliste Nr. 62a / Bankverbindung: Norddeutsche Landesbank, Braunschweig, Konto-Nr. 146 910, BLZ 250 500 00 / Rücksendung unverlangt / Manuskripte nur gegen Rückporto.

Zu Hause helfen muss gar nicht so blöd sein

Die Schreibwölfe-Kinder gewinnen der Hausarbeit auch etwas Positives ab.

Wolfsburg. Unsere Schreibwölfe aus den 6. Klassen haben sich Gedanken darüber gemacht, wie es denn bei ihnen mit der Hausarbeit aussieht. Sie finden es wichtig, dass auch sie zu Hause mit anpacken beim Waschen, Säugen und Kochen, auch wenn es nicht immer Spaß macht. Beim Helfen hilft laut den Schreibwölfen Musik oder eine kleine Verbesserung des Taschengeldes.

Helfen ist auch Freude machen

Vielen macht es keinen Spaß, und sie finden es nicht fair: das Helfen zu Hause. Meine Meinung ist schon, dass jeder – also auch Kinder und Jugendliche – im Haushalt und Garten zwischendurch helfen soll. Schließlich leben sie dort und verursachen auch selbst zum Beispiel dreckige Wäsche oder schmutziges Geschirr. Da kann man schon mal mithelfen, es wieder sauber zu bekommen.

Was ich persönlich auch tue. Oft räume ich die Spülmaschine

ein oder aus und decke den Tisch, wozu auch Tee oder Kaffee kochen gehört. Es gibt Tage, an denen habe ich einfach nichts anderes zu tun und helfe deshalb mit. Aber ich helfe auch, wenn ich das Gefühl habe, dass meine Eltern Hilfe gebrauchen könnten.

An manchen Tagen habe ich allerdings selbst das Gefühl, in Arbeit und Chaos zu versinken, und denke nur noch, lasst mich damit jetzt in Ruhe! Doch dann schaffe ich es doch meistens, zu helfen und meine Arbeit zu erledigen.

Zwischendurch machen meine Mutter und ich Tage aus, an denen wir gemeinsam den Garten von Unkraut befreien. Manchmal, aber nicht sehr oft, mache ich das auch allein. Für die Gartenarbeit bekomme ich aber meistens Geld. Weil ich aber nicht alles alleine machen will, treibe ich auch meinen Bruder an, etwas zu tun, doch das ist manchmal anstrengender als die Arbeit selbst.

Alles in allem finde ich, Helfen ist nicht nur Arbeiten, sondern auch Freude machen. Zumindest freuen sich meine Eltern sehr, wenn ich ihnen helfe.

Alicia Grimm, 6. Klasse

Helfende Hände zu Hause

Naja, manchmal gibt es Streit zwischen meiner Schwester und mir, wer das Geschirr ausräumt, wer die Waschmaschine ausräumt



Für die Schreibwölfe ist es gar kein Problem, ab und zu die Spülmaschine auszuräumen, schon gar nicht, wenn sich Mama und Papa über die fleißige Mithilfe freuen.

Symbolfoto: dpa/Jens Schierenbeck

und wer die Wäsche aufhängen soll. Meistens endet es mit Fernsehverbot oder so etwas in der Art.

Manchmal kommen meine Eltern aber und teilen alles ein. An manchen Tagen mache ich mehr, und an manchen meine Schwester. Eine feste Sache ist bei mir: die Salatsoße zubereiten! Dies macht auch Spaß und ist lecker!

Sean Goldmann, 6. Klasse

Ich helfe gerne Zuhause!

Ich gebe zu, dass ich vielleicht nicht ganz so viel im Haushalt helfe. Dennoch helfe ich gerne und wo ich kann, wenn ich Zeit habe. Mit meinem Vater koche ich jedes zweite Wochenende und räume auch in der Woche ab und zu den Geschirrspüler aus.

Wie jedes Kind muss ich mein

Zimmer natürlich auch sauber halten. In den Ferien sauge ich auch mal, um mit meinen Eltern etwas anderes zu unternehmen. Blumen gießen ist auch kein Problem für mich. Ich kann jedem raten, etwas Musik anzustellen. Mit Musik klappt alles besser und macht mehr Spaß! Ansonsten finde ich es fair, dass wir Kinder auch ein bisschen im Haushalt helfen, da sich unsere Eltern, die uns vieles ermöglichen, auch über solche Kleinigkeiten freuen. Wenn man mehrere Hände hat, geht alles viel schneller, und man kann gemeinsam etwas Schönes machen!

Fabienne Westphal, 6. Klasse

Taschengeld etwas aufstocken

Helfen zu Hause, ein ganz heikles Thema. Meine Eltern sind der Meinung, dass Familiengemein-

schaft nur gelingt, wenn alle etwas dazu beitragen. So wurden bei uns verschiedene Aufgaben im Haushalt verteilt.

Ich bin zuständig für den Bereich der Getränkebeschaffung. Zu meiner Aufgabe gehört es, immer im Blick zu haben, ob bei Tisch genügend Getränke bereitstehen. Sollte das nicht der Fall sein, bewege ich mich in den Keller und sorge für Nachschub.

Am Wochenende sortiere ich mit meinem Vater die Pfand- und Altglasflaschen und bringe sie gemeinsam mit ihm weg.

Das Gute an diesem Job ist, dass ich die Hälfte des Pfandgeldes behalten darf. Damit stocke ich mein Taschengeld etwas auf – und tue gleichzeitig etwas für die ganze Familie. Nur so kann ich mich „über Wasser halten“.

Roman Köhler, 6g1

Wolfsburger radeln wieder für die Umwelt

Der bundesweite Fahrrad-Wettbewerb Stadtradeln startet am 15. Juni.

Von Mara Punthöler

Wolfsburg. Zum dritten Mal ruft die Stadt Wolfsburg gemeinsam mit dem ADFC Wolfsburg, dem Verkehrsclub Deutschland Ortsverein Wolfsburg (VCD) und der Volkswagen AG ihre Bürger auf, sich auf das Fahrrad zu schwingen und Kilometer für die Umwelt zu sammeln. Dahinter verbirgt sich das Projekt Stadtradeln, ein bundesweiter Wettbewerb des Klimabündnisses.

„Wir wollen unsere Bürger mehr für das Fahrradfahren begeistern, und da ist der Wettbewerb doch ein tolles Projekt, um gemeinsam mit dem Umstieg anzufangen“, betont Horst Farny vom Umweltamt.

In dem dreiwöchigen Zeitraum – vom 15. Juni bis 5. Juli – sollen möglichst viele Radkilometer gesammelt werden. „Beim Wettbewerb geht es aber vor allem um den Spaß und dass das Fahrrad einfach genutzt wird und nicht darum, die meisten Kilometer zu machen“, betonte Elke Braun. Teilnehmen kann jeder und „dabei kann jeder geradelt Kilometer gezählt werden. Egal ob zum Einkauf in die Innenstadt, bei Wochenendausflügen, beim Radurlaub oder während der Arbeit“, berichtet Ingeburg Schoß vom Umweltamt und verrät, dass unter



Die Wolfsburger sind startklar, um sich auf das Fahrrad zu schwingen: von links Ingeburg Schoß, Maika Neumann-Balzereit, Miroslaw Walkowiak, Horst Farny, Steffen Knipping und Elke Braun.

Foto: regios24/Helge Landmann

den Wolfsburger Teilnehmern zwei Pedelecs und ein Fahrrad verlost werden.

Auch bei VW sollen wieder viele Kilometer gesammelt werden. „Wir sehen das Fahrrad vor allem als Chance, den Verkehr rund um das Werk zu entlasten, und vielleicht bleibt auch der ein oder andere unserer Mitarbeiter beim Fahrradfahren, was ich persönlich super finden würde“, betonte

Steffen Knipping von Volkswagen. 2013 haben sich rund 1400 Wolfsburger am Stadtradeln beteiligt. Insgesamt wurden circa 218 000 Kilometer gefahren und dabei 31,5 Tonnen Kohlenstoffdioxid vermieden. Im Vergleich mit den anderen 180 Kommunen, die 2013 dabei waren, belegte Wolfsburg den 14. Platz in der Kategorie „Fahrradaktivste Kommune“ mit den meisten Rad-Kilometern.

STADTRADELN

Aktionszeitraum des Wettbewerbs ist vom 15. Juni bis 5. Juli. Teilnehmen kann jeder, der in Wolfsburg wohnt, arbeitet oder die Schule besucht und ein Team bildet. Ein Team kann schon aus zwei Teilnehmern bestehen.

Anmeldungen sind im Internet unter der Adresse www.stadtradeln.de/wolfsburg2014 möglich; dort ist dann auch der Online-Radelkalender, in den die Kilometer eingetragen werden können. Infoblätter mit Tabellen zum handschriftlichen Eintragen liegen unter anderem im Rathaus und im Naturschutzzentrum aus.

MELDUNG

Aktionstag für Kinder und Jugendliche am Allersee

Wolfsburg. Die Jugendförderung der Stadt hat sich für Dienstag, 10. Juni, auf die Fahne geschrieben: „Allersee mal anders“. In der Zeit von 11 bis 18 Uhr bietet sie viele verschiedene Spiel- und Freizeitaktivitäten zum Ausprobieren. Zahlreiche Angebote gibt es zwischen Hochseilgarten und Allersee: Speedminton, Kanufahren, Streetsoccer, Niedrigseilparcours und vieles mehr. Der Eintritt ist frei. Organisiert wird der Tag von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der offenen Kinder und Jugendarbeit. Für weitere Informationen und Fragen steht Melanie Bergmann vom Jugendzentrum Forsthaus Fallersleben unter ☎ 01 76/30 30 21 96 zur Verfügung.

GEWONNEN

Gewinner für das Konzert von Christina Rommel

Wolfsburg. Für das Konzert von Christina Rommel am Freitag, 6. Juni, um 20 Uhr im Schloss haben jeweils zwei Karten gewonnen: Ines Haake, Wolfsburg
Hardy Wiesner, Wolfsburg
Gitta Goitowski, Wolfsburg
Ursula Meentzen, Wolfsburg.

Die Gewinner der Karten stehen am Veranstaltungsabend auf der Gästeliste und müssen nur ihren Ausweis mit ins Schloss zum Konzert bringen.